

Newsletter

Inhaltsverzeichnis

Projektverlängerung: Weshalb fünf zusätzliche Monate?	1
DanubeSediment in der Danube Watch.....	2
Internationale Experten diskutieren Praxis-Maßnahmen	2
Danube Day 2019: wie unser Projekt zu einer sicheren Donau beiträgt.....	3
Das River Model Network - gemeinsam Forschung betreiben	4

Projektverlängerung: Weshalb fünf zusätzliche Monate?

Wie Ihnen wohl aufgefallen ist, veröffentlichen wir immer noch Neuigkeiten, führen Veranstaltungen durch und senden Newsletter, obwohl der 30. Juni schon lange vorbei ist: das DanubeSediment-Projekt wurde bis Ende November 2019 verlängert! Unser Projektteam hat den Anspruch, qualitativ hochwertige Ergebnisse zu liefern. Wir benötigen die weiteren Monate, da wir das Zusammentragen der notwendigen Daten von allen neun Ländern und die Erarbeitung von Aussagen, mit denen alle Partner übereinstimmen, mehr Zeit in Anspruch genommen hat als ursprünglich geplant. Hier ist ein Überblick, was in der Zwischenzeit passiert ist und welche letzten Schritte noch folgen.

In den nächsten Wochen wird die Sedimentbilanz der Donau fertiggestellt. Ein paar letzte Datenlücken müssen noch gefüllt und einige Ergebnisse neu ausgewertet werden. Eine wichtige Frage ist zum Beispiel, ob ein Flussabschnitt eine Tendenz in Richtung Sedimentation oder Erosion hat - je nachdem, ob man die lang- oder kurzfristige Perspektive einnimmt. Die finalen Auswertungen werden beim **Internationalen Experten-Workshop zur Sedimentbilanz der Donau** am **21. Oktober** (10:00 – 15:30 Uhr) in **Bratislava** vorgestellt.

In den letzten Monaten haben wir eine ganze Sammlung von „guten Praxismaßnahmen“ zur Verbesserung der Sedimentbilanz ausgewertet. Diese Maßnahmen wurden zuerst beim internationalen Experten-Workshop in Bukarest präsentiert (siehe Artikel auf Seite 2). Von Juli bis September fanden in jedem Partnerland nationale Workshops statt, bei denen die Maßnahmen mit den jeweiligen Stakeholdern diskutiert wurden. Die Rückmeldungen und Empfehlungen aller Akteure werden in unsere beiden Hauptberichte einfließen: die **Danube Sediment Management Guidance** für Entscheidungsträger und das **Sediment Manual for Stakeholders**, das die Sammlung der Maßnahmen beinhalten wird.

All unsere Projektergebnisse stellen wir abschließend bei unserer **Internationalen Abschlussveranstaltung** vor, die **Ende November in Budapest** stattfinden wird. Wir würden uns sehr freuen, Sie dort zu treffen und mit Ihnen zu diskutieren!

DanubeSediment in der Danube Watch

Für einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser im Donauraum sind Sedimente ein bedeutender Faktor. Deswegen ist das Sediment-Management ein Schwerpunkt des [Danube Watch](#)-Magazins der IKSD. Das DanubeSediment Projektteam hat mit mehreren Artikeln dazu beigetragen:

- Die Budapest University of Technology and Economics (BME) erklärt die Grundlagen und die Relevanz von Sedimenten im "[Letter to the Reader](#)" auf Seite 3.
- Die Bedeutung von [transnationaler Zusammenarbeit für das donauweite Management von Sedimenten](#) skizziert das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU), Seite 6-7.
- Das [\(Un-\)Gleichgewicht von Sedimenten im Donauraum](#) wird im Rahmen der ersten Projektergebnisse in einem Artikel von der Universität für Bodenkultur (BOKU) Wien diskutiert, siehe Seite 10-11.



Internationale Experten diskutieren Praxis-Maßnahmen

Am 26. Juni kamen über 50 Experten in Bukarest beim internationalen Workshop zu den Sediment Management Maßnahmen zusammen. Ziel der Veranstaltung, die von der National Administration "Romanian Waters" veranstaltet wurde, war die Vorstellung und Diskussion der im Projekt gesammelten guten Praxis-Maßnahmen und Empfehlungen. Die Beiträge und Anmerkungen der anwesenden Stakeholder aus verschiedenen sedimentnahen Arbeitsbereichen werden in die Endberichte des Projekts einfließen. Das DanubeSediment-Projekt soll sowohl Praktiker als auch Entscheidungsträger dabei unterstützen, innovatives, transnationales Sedimentmanagement zu betreiben und die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen im Donauraum zu stärken. Genaueres zum Workshop finden Sie in der [Zusammenfassung auf unserer Internetseite](#).



Danube Day 2019: wie unser Projekt zu einer sicheren Donau beiträgt

Auch beim diesjährigen Motto "werde aktiv für eine sichere Donau" haben die Projektpartner an einigen Veranstaltungen und Festen teilgenommen. Das DanubeSediment-Projekt versucht dabei, das Bewusstsein der Besucher für die Funktionen und die Bedeutung von Sedimenten in der Donau zu schärfen. In manchen Ländern wurden die Donautag-Veranstaltungen sogar von tausenden Menschen besucht!

Am 13. Juli stellte unser Partner BOKU das Projekt in **Österreich** vor. Neben dem Video waren auf mehreren Postern viele Informationen geboten. Außerdem stellten sie Messinstrumente und ein physikalisches Modell eines Wasserkraftwerks aus. Kinder durften bei einem Spiel verschiedenen großen Sedimenten helfen, ihren Weg durch unterschiedliche Barrieren vom Ursprung der Donau bis ins Delta zu schaffen (siehe rechtes Foto). Die große Frage der Ausstellung „Was passiert, wenn sich zu viel Sediment in einem Fluss abgelagert?“ eröffnete angeregte Diskussionen über eine „sichere Donau“ mit vielen Besuchern.



Unsere Partner in **Kroatien** erklärten, warum eine sichere Donau auch sauber sein und ein gesundes Ökosystem bieten muss. Bei der Veranstaltung in Vokovar konnten die Teilnehmer erleben, wie Wasseranalysen von stark und leicht verschmutztem sowie sauberem Wasser durchgeführt werden. Durch Mikroskope konnte man beobachten, welche kleinen Tiere im Wasser leben.



Der Donautag in **Deutschland** war dieses Jahr auf zwei Lokalisationen verteilt. Das LfU stellte unser Projekt bei einem Pressetermin in Jochenstein an der deutsch-österreichisch Grenze vor. Zudem wurde der Start des Joint Danube Survey 4 gefeiert. Zusammen mit den Kollegen der TUM wurde ein Stand an der Universität organisiert. Dabei war vor allem die interaktive Sandbox eine Attraktion für Studenten und Mitarbeiter der Uni (links).

Am 22. Juni fand der Danube Day in einer Wildwasser-Sportanlage nahe dem Gabčíkovo Wasserkraftwerk in der **Slowakei** statt. Unser Partner VUVH präsentierte das Projekt und dessen Aktivitäten. Die Besucher hatten außerdem die Gelegenheit zu lernen, welche Tiere in der Donau leben.

Der Donautag in Belgrad, **Serbien**, war am 15. Juni. Unsere Partner JCI und Plovput hatten einen Infostand mit Postkarten, Postern und Mitmach-Aktionen für Kinder. Diese durften Nachrichten auf Steine schreiben, die auf einer symbolischen Donau flussabwärts geschickt wurden (Foto rechts). Kinder und andere Besucher lernten, was Sedimente sind, wie sie transportiert werden und wie sich Inseln in einem Fluss bilden können.



Beim **rumänischen** Fest für die Donau am 20. Juni hat unser Partner NARW unser Projekt vertreten. Bei einer hochrangigen Veranstaltung wurden unsere Poster gezeigt und weiteres Material wie Flyer und Postkarten verteilt. Zusätzlich konnten Kinder bei Wasseranalysen teilnehmen und vieles über Biologie im Fluss lernen.

Weitere Fotos gibt es in unserer [Danube Day-Galerie](#).

Fotos: Philipp Gmeiner, IWA/BOKU (Seite 3 oben), David Singer, LfU (Seite 3 unten), Ljiljana Marjanović, Jaroslav Černi Water Institute (Seite 4 oben)

Das River Model Network - gemeinsam Forschung betreiben

In den vergangenen Jahrhunderten haben menschliche Aktivitäten die Donau und ihre Zuflüsse verändert. Ob der Fluss für den Hochwasserschutz begradigt, für die Schifffahrt ausgebaut, oder Dämme für die Wasserkraftgewinnung den Fluss stauten: all diese Eingriffe verändern auch das natürliche Sedimentgleichgewicht eines Flusses. Um unser Verständnis von den Beziehungen zwischen menschlichen Aktivitäten und dem Sedimenttransport von Flüssen zu verbessern, können numerische und physikalische Modelle eingesetzt werden.

Diese Modelle bilden die Strömung des Wassers nach, den Sedimenttransport und weitere morphodynamische Prozesse. Sie können Vorgänge im Fluss durch Skalierungen und Hochrechnungen analysieren und bieten die Möglichkeit, Ursache-Wirkungs-Beziehungen zu untersuchen. Zudem können die Modelle den Einfluss von sich ändernden Rahmenbedingungen wie Landnutzung und Klima simulieren. Deswegen werden sie auch häufig als Planungsinstrument genutzt, um Maßnahmen zu entwickeln, zu bewerten und zu optimieren.

Forschungsgerinne an der Donau
in Wien (Foto: IWA / BOKU)



Als Teil des Danube Transnational Programme ist es ein Anliegen des DanubeSediment-Projekts, die länder- und institutsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken. Deswegen hat das Projektteam ein multinationales Netzwerk von Entwicklern, Eigentümern und Betreibern von Flussmodellen zusammengetragen, das „River Model Network“. Stöbern Sie gerne durch diese Sammlung! Wenn Sie im Bereich der Flussmodellierung arbeiten oder sich vernetzen möchten, sind Sie gerne eingeladen, Kontakt zum Besitzer oder Betreiber eines Modells aufzunehmen.

Das River Model Network kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Interessante Links

- Unser [Faltblatt](#) in English, Deutsch, Rumänisch und Serbisch
- Ausgaben der DanubeSediment-Newsletter in [weiteren Sprachen](#)
- Das [Danube Watch](#)-Magazin mit drei Artikeln vom DanubeSediment-Projektteam
- [News](#) über unser Projekttreffen in Ljubljana im Juni
- Die letzten Berichte, Neuigkeiten und Fotos auf der [DanubeSediment Internetseite](#)

Herausgeber

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
86179 Augsburg, www.lfu.bayern.de

mit Unterstützung der DanubeSediment-Projektpartner.

Wir freuen uns über Ihre Fragen, Kommentare, Lob und Kritik an:
danubesediment@lfu.bayern.de